

3 Überbauung

Panorama Birmensdorf ZH

4 Arbeitsunfähigkeit

Frühzeitig melden

5 «Base-Management»

Traumstelle gefunden

6 Versichertenportrait

Radioschule klipp+klang

51

NOVEMBER 2021

notabene





Liebe Leserin, lieber Leser

Vor uns liegen bereits wieder die letzten Wochen des Jahres. Eine Zeit, in der wir auch mal innehalten und uns von schönen Geschichten verzaubern lassen.

Dazu gehört die unseres angeschlossenen Betriebs, der Radio-
schule klipp+klang. Sie fördert seit einem Vierteljahrhundert
den Einstieg von Jugendlichen in eine Welt, die heute weit mehr
als nur den ursprünglichen Rundfunk umfasst. Sie bietet auch
Projekte zur medialen Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung,
Lernschwierigkeiten oder Brüchen in der Biografie (S. 6).

Zu letzteren gehört beispielsweise Arbeitsunfähigkeit. Zusammen
mit unserer Partnerin PKRück unterstützen wir Betriebe und
Menschen, die davon betroffen sind. Wir stellen die Programme
vor und unterhalten uns mit einer Frau, welche auf diesem
Weg ihre Traumstelle gefunden hat (S. 4 und 5).

Ausserdem freuen wir uns, dass wir mit unserem Weg der
konsequent ethisch-ökologischen Ausrichtung auch in diesem
Jahr gute Anlageresultate erzielen konnten (S. 8). In diesem
Sinne werden wir auch im kommenden Jahr für Sie und unsere
Welt unser Bestes geben.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und
erholsame Festtage.

Das Nest-Team

IMPRESSUM

Erscheint halbjährlich **Herausgeberin** Nest Sammelstiftung
Gerne nehmen wir Ihre Anregungen entgegen: notabene@nest-info.ch

Redaktion Thorsten Buchert, Christine Holstein, Robert Hochstrasser, Diego Liechti, Gabriela Portmann
Fotos Nest Sammelstiftung, falls nichts anderes vermerkt **Gestaltung** Clerici Partner Design, Zürich
Titelfoto bgfoto – istockphoto.com **Druck** Printoset, Zürich

Papier Refutura GS, 100 % Altpapier © 11.2021

KONTAKT

Nest Sammelstiftung
Molkenstrasse 21
8004 Zürich
T 044 444 57 57
F 044 444 57 99

**Nest Fondation
collective**
10, rue de Berne
1201 Genève
T 022 345 07 77
F 022 345 07 79

info@nest-info.ch
www.nest-info.ch

Überbauung Panorama in Birmensdorf ZH

PROJEKT >>> **Am Panoramaweg in Birmensdorf entsteht auf rund 13 000 m² Fläche, verteilt auf zwei Baufelder, nachhaltiger und hochwertiger Wohnraum.**



An gut besonnener leichter Hanglage oberhalb des Bahnhofes Birmensdorf bieten die zwei Grundstücke eine schöne Aussichtssituation. Das neu eingezonte Quartier stellt im Rahmen eines privaten Gestaltungsplanes die Regeln der Bebauung auf. Sichtachsen entlang den Höhenkurven sollen den Blick zwischen den Gebäuden öffnen. Gebäudegruppen spannen innenliegend Flächen mit Hofcharakter auf. Der architektonische Ausdruck soll ruhig und zurückhaltend ausfallen. Dadurch wird eine lockere, hochwertige Bebauung erreicht, die sich wohltuend und unaufgeregt in die Landschaft einfügt.

Im Rahmen eines Wettbewerbs im Einladungsverfahren wurde unter zehn Architekturbüros die beste Lösung für die komplexe Aufgabenstellung gesucht. In mehreren Durchgängen, verteilt auf verschiedene Tage, suchte die Jury nach dem richtigen Projekt. Je enger die Auswahl wurde, desto engagierter wurden die Diskussionen. Am Ende wurde einstimmig der Wettbewerbsbeitrag des Büros H/L/S Hauenstein La Roche Schedler Architekten AG aus Zürich zum Siegerprojekt gekürt.

Nach mehrjähriger Planung erfolgte im Sommer 2020 der Baustart. Auf den Grundstücken der Nest Sammelstiftung entstehen 12 Punkthäuser, die in lockerer Anordnung gesetzt wurden. Für die Erschliessung mit Fahrzeugen werden zwei Tiefgaragenhallen erstellt. Alle Gebäude sind als Zwei- oder Dreispänner konzipiert. Pro Geschoss liegen somit zwei bis maximal drei

Wohnungen. Dadurch wird eine optimale Belichtung und Besonnung der einzelnen Räume erreicht. Bei einer Höhe von zwei bis drei Geschossen fällt zudem der Schattenwurf kaum wesentlich aus. So entstehen insgesamt 84 Wohnungen und sechs Ateliers, welche zugemietet werden können. In den Einstellhallen finden sich je 40 beziehungsweise 44 Einstellplätze. Insgesamt entstehen 30 4,5-Zimmerwohnungen, 47 3,5-Zimmerwohnungen, 7 2,5-Zimmerwohnungen und 6 Ateliers.

Die Untergeschosse sowie die Treppenhäuser und Liftschächte werden herkömmlich erstellt. Der weitere Hochbau erfolgt in Holz. Verwendet wird Schweizer Holz, welches auch zertifiziert wird. Im Juni wurde mit dem Aufrichten der Holzbaulemente gestartet. Aussen wie innen wird der Werkstoff Holz erkennbar sein. Im Einklang mit der geschmackvollen Materialisierung und den sichtbaren Konstruktionselementen aus Holz entstehen harmonische, natürliche und nachhaltige Räume. Als Fassadenkonstruktion wurde ein hinterlüftetes System mit Eternitplatten gewählt.

Voraussichtlich gegen Ende 2022 können die Wohnungen bezogen werden. Die Vermarktung des Projektes befindet sich aktuell in der Vorbereitung.

Unter www.panorama-birmensdorf.ch könnten sich Interessierte eintragen. So verpassen Sie weder Neuigkeiten noch den Vermietungsstart.

Bei Arbeitsunfähigkeit: Eine frühzeitige Meldung ist enorm wichtig

SERVICE >>> Die Nest Sammelstiftung unterstützt ihre angeschlossenen Betriebe, wenn Mitarbeitende krank und gegebenenfalls länger arbeitsunfähig werden. Um effektiv unterstützen zu können, ist eine frühe Meldung der Arbeitsunfähigkeit erfolgsentscheidend. Optimal ist eine Meldung nach 30 Tagen.

Wir setzen uns mit unserer Partnerin PKRück dafür ein, dass Arbeitsunfähigkeitsfälle frühzeitig gemeldet und, wenn sinnvoll, berufliche Reintegrationsmassnahmen eingeleitet werden. Dies bringt allen Beteiligten einen echten Mehrwert: Dank der Rehabilitation und der Reintegration ins Berufsleben verbleibt die versicherte Person in ihren sozialen und beruflichen Strukturen, wodurch sie in der Regel eine höhere Lebensqualität hat. Dem Arbeitgeber bleiben langjährige, qualifizierte Mitarbeitende erhalten, und wir als Sammelstiftung können unnötige Invaliditätskosten vermeiden, was letztlich wieder allen Versicherten zugutekommt.

Link zum Formular

nest-info.ch/service/formulare-und-merkblaetter

Bei frühzeitiger Meldung liegt die Erfolgsquote eines Case-Managements bei durchschnittlich 75%. Dabei ist schnelles Handeln von Bedeutung, denn je früher ein Case Management eingeleitet wird, desto höher sind die Erfolgsaussichten. Studien zeigen, dass die Eingliederungschancen in den ersten drei Monaten am höchsten sind. Bereits sechs Monate nach Eintritt einer Krankheit liegt die Wahrscheinlichkeit für die Rückkehr an den Arbeitsplatz unter 50%, ein weiteres halbes Jahr später bereits unter 20%. Deshalb ist es enorm wichtig, dass arbeitsunfähige Mitarbeitende früh, das heisst nach 30 Tagen, gemeldet werden.

Unabhängig davon steht unsere Beratungshotline «PK Tel» für Personalverantwortliche und Führungskräfte jederzeit zur Verfügung, falls Sie Fragen im Zusammenhang mit gesundheitlichen und psychischen Situationen sowie Arbeitsunfähigkeit haben.



Altersvorsorge trotz Kündigung

RECHTSDIENST >>> Ältere Arbeitnehmende geniessen dank einer Gesetzesänderung verbesserte Möglichkeiten bei ihrer Altersvorsorge. Neu scheiden versicherte Personen, die nach dem 58. Geburtstag ihre Stelle verlieren, nicht mehr automatisch aus der Pensionskasse aus.

Sie haben nun die Möglichkeit, ihre berufliche Vorsorge bei der Vorsorgeeinrichtung ihres bisherigen Arbeitgebers weiterzuführen, wenn sie nach einer Kündigung durch die Arbeitgeberin keine neue Stelle finden. Die Betroffenen haben dabei die gleichen Rechte wie die anderen Versicherten, müssen allerdings sowohl die Arbeitgeber- wie auch die Arbeitnehmerbeiträge bezahlen.

Diese freiwillige Weiterversicherung ermöglicht es älteren Arbeitnehmenden, die keine neue Stelle mehr finden, ihre berufliche Vorsorge aufrechtzuerhalten und im Pensionsalter eine höhere Rente zu beziehen.

Ausführlichere Informationen finden Sie im Merkblatt auf unserer Website.
nest-info.ch/fileadmin/webdaten/PDF_D/merkblaetter/51_nest_Weiterversicherung_fuer_Versicherte_2021.pdf

«Ich habe meine Traumstelle gefunden»

ERFAHRUNGSBERICHT >>> Mit der neuen Dienstleistung Base-Management unterstützt die Nest Sammelstiftung mithilfe der PKRück die Wiedereingliederung von teilweise noch arbeitsunfähigen oder eben wieder arbeitsfähig gewordenen Versicherten ab 45 Jahren, wenn sie ihre Arbeitsstelle verloren haben. Ein Base-Management versteht sich als ergänzendes Bewerbungs-Coaching, das Stellensuchenden hilft, sich eine neue Grundlage zu erarbeiten und sich optimal für den Bewerbungsprozess vorzubereiten. Dazu gehören unter anderem das Aufbereiten der Bewerbungsunterlagen und das Simulieren von Bewerbungsgesprächen. Eine Betroffene gibt Auskunft.

Sie waren während einer gewissen Zeit arbeitsunfähig und befanden sich in einer gekündigten Arbeitssituation. Waren Sie zum damaligen Zeitpunkt zuversichtlich, eine neue Stelle zu finden?

Meine Zuversicht war zu Beginn alles andere als intakt. Ich hatte grosse Zweifel und wusste nicht, wie stark sich meine körperlichen und psychischen Einschränkungen bei einer neuen Anstellung auswirken würden. Werde ich lange genug sitzen und stehen können? Wie sieht es mit meinem Energiehaushalt und meiner Belastbarkeit aus? Wie werde ich mit Stress umgehen, und kann ich wieder meine gewohnte Flexibilität von früher zeigen? Viele Fragen, die mich sehr beschäftigten und bei mir hin und wieder auch ein Blackout verursachten. Angstzustände haben mich in dieser Zeit geplagt. Mit meinem beruflichen Hintergrund hatte ich die Annahme, dass ich nicht genügend Kenntnisse für andere Berufszweige mitbringen würde. Hinzu kam, dass ich mir nicht mehr zutraute, zeitnah Neues zu lernen.

Welches waren Ihre Erwartungen zu Beginn des Base Managements? Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Zu Beginn hatte ich keine Erwartungen, jedoch Hoffnungen, eine langfristige Lösung zu finden. Ich wünschte mir vom Base-Manager, dass er auf mich und meine individuellen Be-

dürfnisse eingeht, meine Qualitäten erkennt und mir neue Wege aufzeigt. Aufgrund meines beruflichen Werdegangs und meiner Persönlichkeit passe ich nicht in ein «normales Schema». Bei vergangenen Job-Coaches hatte ich den Eindruck, jeweils in ein «Schema» passen und der «Norm» entsprechen zu müssen.

Meine Wünsche wurden erfüllt. Bereits in der ersten Stunde fühlte ich mich verstanden und ich konnte Vertrauen schöpfen. Der Base-Manager ging auf mich ein und ich war überrascht, dass neue Berufsfelder aufgezeigt werden konnten. Mir hat es sehr geholfen, mein Arbeitsumfeld zu definieren und zu lernen, wie ich mit dem Druck umgehen kann. Ich lerne, mich neu zu positionieren und anhand der eigenen Absicherung die Angst vor einer Überforderung zu überwinden. Zusätzlich wurde ich beim erneuten Einstieg in den Berufsalltag unterstützt.

Das Alter kann bei der Stellensuche eine Rolle spielen. Ihnen wurde ein Bewerbungcoaching vorgeschlagen. Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Coaching gemacht?

Mein Alter war für mich zu Beginn ein Thema und ich hatte gewisse Befürchtungen. Bei der Stellensuche spürte ich jedoch deswegen keine konkreten Nachteile. Meinen Job-Coach habe ich als sehr vertrauenswürdig wahrgenommen und ich konnte ihm stets sagen, wie

es mir wirklich ging und wie ich mich fühlte. In den Coachings habe ich mich stets sehr wohl gefühlt und ich konnte die Themen angehen, die mir nützlich und wichtig waren. Ich konnte beim Job-Coach erneut Hoffnung schöpfen und war zuversichtlich, mit meinen Kompetenzen und Erfahrungen eine für mich passende Stelle zu finden. Mein Selbstwertgefühl konnte ich wiederaufbauen und stärken.

Inzwischen haben Sie eine neue Stelle und berufliche Perspektive gefunden. Auf welche Weise hat Sie das Base-Management dabei unterstützt?

Meine aktuelle Stelle habe ich über einen persönlichen Netzwerkkontakt erhalten. Mein Job-Coach vermittelte mir damals, dass es manchmal Geduld brauche, bis der passende Job komme und dass Netzwerkpflge für den verdeckten Arbeitsmarkt enorm wichtig sei. Ich habe meine Traumstelle gefunden! Neben der Aktualisierung meines Lebenslaufes fokussierten wir uns auf meine Stärken und Ressourcen. Anhand einer gezielten Coachingmethode haben wir diverse Bereiche und Ebenen in Bezug auf zukünftige Arbeitsfelder beleuchtet und ausgewertet. Ein intensiver und erkenntnisreicher Prozess. Die Vorbereitung auf Interviews war ebenfalls Teil des Base-Managements. Es war sehr wertvoll, den starken Rückhalt des Job-Coach und der



Case-Managerin zu spüren. Beide boten mir eine hilfreiche, vertrauensvolle Unterstützung. Ich habe gespürt, sie sind für mich da und arbeiten nicht für irgendeine Institution oder Behörde, um ein System zu befriedigen.

Würden Sie einer anderen Person in einer ähnlichen Situation auch ein Base-Management-Coaching empfehlen?

Ein Base-Management ist eine hilfreiche Unterstützung und unbedingt zu empfehlen. Ansonsten kann man in einer solch schwierigen Situation schlichtweg verzweifeln. In meiner persönlichen Lage hätte ich mir gewünscht, bereits 1–2 Monate früher von diesem Angebot profitieren zu können. Jedenfalls allerbesten Dank, dass mir dies ermöglicht wurde.

Ferienspass Unterengadin: Konzentration während der Livesendung im Ferienspass Unterengadin



Die Radioschule klipp+klang ermöglicht mediale Teilhabe

Der Einstieg in die Radiowelt

VERSICHERTENPORTRAIT >>> Live «on Air» gehen, senden und gehört werden: Seit einem Vierteljahrhundert fördert die Radioschule klipp+klang Jungjournalist*innen und stärkt die Medienkompetenz insbesondere bei Jugendlichen. Ihre Lehrgänge und Kurse stehen allen Radiointeressierten offen. Denn nicht nur Profis können die Medienwelt mitgestalten.

Mit dem Mikrofon in der Hand erkunden Kinder und Jugendliche in Workshops der Radioschule klipp+klang ihre Interessensgebiete. Mit ihren Aufnahmen gestalten sie Podcasts und Radiosendungen – bei Ferienspass-Angeboten etwa oder in Projektwochen in Schulen. Und auch in Betrieben: Lernende können so den Einstieg in die Berufswelt und ihren Betrieb thematisieren. In Radioworkshops lassen sich wichtige Kompetenzen vermitteln und fördern, die weit über mediale Teilhabe hinausgehen. Denn fürs Gelingen der gemeinsamen Sendung sind Sprach- und Kommunikationskompetenzen genauso wichtig wie die technischen, gestalterischen und sozialen Fähigkeiten.

Vor 25 Jahren gegründet als Bildungsdrehscheibe für die nicht gewinnorientierten Gemeinschaftsradios in der Deutschschweiz, leistet die Radioschule klipp+klang bis heute die Grundschulung für die Sendungsmacher*innen dieser freien Radios. Sie bietet aber auch Trainings und Coachings für gestandene Profis an. Wobei Radio heute nicht mehr nur Rundfunk heisst. Streaming und On demand, Podcasts, hybride Formen und neuartige multimediale Plattformen – angesichts der multiplen und frei zugänglichen neuen Formate wird auch die Aus- und Weiterbildung der Audioschaffenden immer vielfältiger. Journalistische Qualität wird angesichts der Vielzahl der Stimmen wichtiger denn je. Deshalb hat die

Radioschule klipp+klang ihr Angebot stetig erweitert.

Neben den journalistischen und technischen Kursangeboten entwickelt die Radioschule klipp+klang auch Projekte, die mediale Teilhabe ermöglichen. Speziell angesprochen werden Menschen mit erschwerem Zugang zu Bildung, mit Brüchen in der Biografie oder mit Lernschwierigkeiten. In Projektredaktionen machen sie die Erfahrung, mit dem Mikrofon auf Augenhöhe wahrgenommen zu werden. Sie bilden sich eine Meinung, stellen Fragen, formulieren Sichtweisen. Sie gestalten Sendungen zu Themen, die ihnen wichtig sind – und werden gehört.

Auch Menschen mit Beeinträchtigungen ergreifen das Wort, formulieren ihre Anliegen und stellen ihre Fragen an Expert*innen. Sie treten über Radiosendungen an die Öffentlichkeit und gestalten diese mit. Im « Empowerment »-Bereich der Radioschule sind auch die Projekte mit Migrant*innen angesiedelt. Zum Beispiel mit dem neu lancierten Projekt, qualifizierte Radiojournalistinnen mit Flucht- und Migrationserfahrung zu vernetzen und zu fördern.

Derzeit arbeiten 11 festangestellte Mitarbeiter*innen in Teilzeitpensen im Kernteam und rund 60 freie Kursleiter*innen und Projektmitarbeiter*innen für die Radioschule klipp+klang. Geleitet wird die als nicht gewinnorientierter Verein organisierte Radioschule seit 2006 von Liselotte Tännler. Tännler hat selbst eine (radio-)journalistische Vergangenheit: Sie war Teil von Radio DRS3 in den Jahren des Aufbruchs. « Radio- und Podcast-Projekte fördern eine aktive Zivilgesellschaft und Integrationsprozesse auf vielfältigen Ebenen », erklärt Tännler ihr langjähriges Engagement für die Radioschule. « Teil davon zu sein und bei unseren Partnerradios den journalistischen Nachwuchs bei den ersten Gehversuchen zu erleben, verliert nie an Faszination. »

Radioschule klipp+klang
Schöneggstrasse 5
CH-8004 Zürich
Tel. 044 242 00 31

admin@klippklang.ch
klippklang.ch

Umfrage bei Nest-Versicherten zu Finanzanlagen und Nachhaltigkeit

NACHGEFRAGT >>> Die Universitäten Zürich und Basel haben mit Nest eine Befragung ihrer Versicherten zu Finanzanlagen und Nachhaltigkeit durchgeführt. Die Wissenschaftlerinnen der beiden Universitäten wollten herausfinden, inwiefern eine Pensionskasse das Konsum- und Investitionsverhalten ihrer Versicherten beeinflusst. Gleichzeitig konnte Nest durch die Befragung mehr über die Interessen und das Wissen ihrer Versicherten bezüglich nachhaltiger Investitionen lernen.

In der Wissenschaft gibt es zwei entgegengesetzte Theorien, wie man beispielsweise als Pensionskasse die Entscheidungen von Versicherten beeinflussen kann. Die eine Theorie heisst «Moral Consistency» und besagt, dass Menschen in ihrem Handeln konsistent sein wollen. In diesem Fall bedeutet das, dass Leute, die bei Nest versichert sind und somit eine nachhaltige Pensionskasse haben, auch in ihrem restlichen Leben nachhaltig sein wollen. Die andere Theorie wird «Moral Licencing» genannt. Hier ist es genau umgekehrt; Versicherte einer nachhaltigen Pensionskasse würden in weiteren Lebensbereichen weniger nachhaltig handeln, weil sie ja bereits eine nachhaltige Pensionskasse haben. Interessanterweise deuten die ersten Analysen der Studie eher auf einen «Moral-Licencing-Effekt» hin.

Besonders interessant für Nest war auch zu erfahren, dass die Versicherten gegenüber nachhaltigem Investieren sehr positiv eingestellt sind. Beispielsweise sind über 90% der Befragten überzeugt, dass mit nachhaltigem Investieren ein positiver

Beitrag für die Gesellschaft geleistet werden kann. Und über 70% der Befragten waren der Meinung, dass es sich lohnt, höhere Gebühren für Anlageobjekte zu zahlen, um umweltverträglich zu investieren. Zudem wurde noch der Frage zu einem realen Investitionsprojekt von Nest nachgegangen. Das Projekt fördert erschwinglichen Wohnraum und weist dabei eine leicht tiefere Rendite auf als ein vergleichbares Projekt ohne wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte. Über zwei Drittel der Befragten unterstützen das Projekt für erschwinglichen Wohnraum und sind somit gegen einen Verkauf des Projektes. Somit ist unseren Destinatären das nachhaltige Anlegen sehr wichtig.

Jedoch hat bei den Befragten auch die Nachhaltigkeit Grenzen, da nur noch ein kleiner Teil in nachhaltige Anlagen investiert würde, wenn die Rendite wesentlich tiefer wäre als bei vergleichbaren nicht nachhaltigen Anlagen. Auch ist ein Grossteil der Befragten nicht bereit, höhere Steuern zu zahlen, um die Entwicklungshilfe für arme Länder weiter aufzustocken.

Nichtsdestotrotz ist die nachhaltige Geldanlage bei unseren Befragten ein wichtiger Bestandteil ihrer Pensionskasse. Somit sind sie auch mit dem wichtigen Anlagegrundsatz der Nest Sammelstiftung einverstanden, dass Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil des Anlageprozesses sein soll und langfristig zu einem finanziellen und immateriellen Wert für unsere Versicherten und die Gesellschaft führt. Dies freut uns natürlich sehr und bestätigt uns auch in unserem nachhaltigen Anlageansatz, im Sinne der Versicherten zu handeln und mehr als nur eine Rente zu liefern.

Mehr unter:
nest-info.ch/fileadmin/webdaten/aktuell/Umfrage_Uni_ZH.pdf

Nachhaltigkeit

MARKTSTUDIE >>> Der Begriff «Nachhaltiges Anlegen» ist heute in aller Munde. Nicht zuletzt wegen der grossen Herausforderungen wie dem Klimawandel sind immer mehr auch Investoren wie Pensionskassen aufgerufen einen Beitrag zu leisten.

Widerspiegelt wird dies auch durch die jährliche Marktstudie von Swiss Sustainable Finance (SSF), die sich als Dachverband für einen nachhaltigen Finanzplatz Schweiz versteht: Das rasante Wachstum gegenüber dem Vorjahr betrug satte 62%. So hat auch jetzt die «Neue Zürcher Zeitung» (NZZ) eine Umfrage unter Schweizer Vorsorgeeinrichtungen durchgeführt und diesem Thema einen grossen Artikel gewidmet: «Wie nachhaltig investieren Schweizer Pensionskassen?» Als Pionierin in nachhaltigen

Anlagen in der Schweiz konnte (dürfte?) Nest zu diesem Artikel beitragen. Lesen Sie hier das ganze Interview von Nest mit der NZZ, in dem es beispielsweise darum geht, was wir raten, wenn man das Thema Nachhaltigkeit endlich angehen will oder was wir aus unserer beinahe 40-jährigen Erfahrung über Nachhaltigkeit und Rendite sagen können.

Mehr unter:
nest-info.ch/fileadmin/webdaten/aktuell/Nest_in_der_NZZ_17.05.2021.pdf

Anlageresultate – Nest gut unterwegs

WIRTSCHAFT >>> Das Finanzjahr 2021 verläuft trotz anhaltender Pandemie positiv. Bis Ende September konnte eine Rendite von 7,8% erwirtschaftet werden. Dieses Ergebnis wurde einmal mehr vor allem von den Aktienmärkten getragen.

Die globalen Aktien endeten mit einem Plus von 19,9%, die Aktien Emerging Markets mit einem Plus von 4,2% und die Aktien Schweiz mit einem Plus von 12,9%. Die Obligationen hingegen schnitten leicht negativ ab.

Die Weltwirtschaft hat sich im laufenden Jahr weitgehend erholt und die erfolgreichen Impfkampagnen scheinen die Anleger optimistisch zu stimmen. Allerdings hat sich das konjunkturelle Momentum inzwischen wieder etwas abgeschwächt und die unbekannte Dauer der Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen bleiben als Risikofaktor bestehen. Zudem haben in Europa immer noch viele Unternehmen mit Lieferengpässen zu kämpfen, der chinesische Markt wird nun aufgrund der massiven Verschuldung von Grossunternehmen vermehrt als Risiko wahrgenommen und der Budgetstreit in den USA drückt auf die Konjunkturaussichten.

NEST-LEITBILD

1. **Unser Auftrag:
Eine sichere und nachhaltige berufliche Vorsorge**
2. **Nr. 1
in Nachhaltigkeit**
3. **Im Dienste der Versicherten und der angeschlossenen Betriebe**
4. **Innovativ und erfolgreich**

Das komplette Leitbild finden Sie unter:
<https://nest-info.ch/portraet/unabhaengige-sammelstiftung/>

KALENDER

Seminar – Vorbereitung auf die Pensionierung

Nest-Versicherte ab 58 erhalten eine persönliche Einladung zu diesem beliebten Seminar.

News per E-Mail

Mit unserem elektronischen Newsletter halten wir Sie auf dem Laufenden. Anmeldungen sind jederzeit möglich, siehe Link auf der Startseite von www.nest-info.ch. Abmeldungen direkt im Newsletter.

Präventionsseminare PKRück 2021/2022

Diese Seminare sind für Nest Versicherte kostenlos. Anmeldung und Info: www.nest-info.ch/aktuell/seminare/

